

Lektion 7: Luis Moreno nimmt die Lieferung an

Einstieg

Fokus: Hören, Sprechen

Grammatik: Wörter auf *-los, -frei, -bar*

Hintergrundinformationen: Internetrecherche zum Beruf Nageldesigner/in

Aufg.	Material	Ablauf
1a	◀ 097 IAW / Tafel	<p><u>Vor dem Öffnen des Buches:</u> Schreiben Sie den Begriff <i>der Nagel</i> zwei Mal ans Whiteboard. Zeichnen Sie neben das eine Wort einen Fingernagel und neben das andere Wort einen Nagel als Handwerkszubehör. Fragen Sie die TN, ob sie noch weitere Wörter kennen, die zwei Bedeutungen haben, wie z.B. <i>Bank, Schlange, Schloss</i> etc.</p> <p>In GA sammeln die TN nun Begriffe, die ihnen zu den beiden Bedeutungen von <i>Nagel</i> einfallen. Sammeln Sie dann gemeinsam die Wörter am Whiteboard und strukturieren Sie sie in zwei Wortigeln.</p> <p>Lassen Sie anschließend die TN darüber spekulieren, um welche Art von Nagel es in der Lektion wohl gehen könnte. Sie können bereits preisgeben, dass der Protagonist Luis Moreno heißt. In diesem Zusammenhang können Sie auch auf berufsbezogene Genderstereotypen eingehen.</p> <p><u>Nach dem Öffnen des Buches:</u> Schauen Sie sich gemeinsam das Foto und die Internetseite eines Online-Shops für Nagelbedarf an. Fragen Sie die TN, wo Luis vermutlich arbeitet. Geben Sie bei Bedarf Hilfestellung, indem Sie sagen: „Das Wort steht auf der Internetseite.“ Fragen Sie, wer schon einmal in einem Nagelstudio war. Fragen Sie weiter: „Warum?“ bzw. „Warum nicht?“ „Was kann man dort alles machen?“ „Nur Hände?“ Fordern Sie die TN, die schon einmal im Nagelstudio waren auf, über ihre Erfahrungen zu berichten: „Wie war es?“ „Hat es Ihnen gefallen?“ „War es teuer?“</p> <p>Lesen Sie dann Aufgabe 1a und die möglichen Antworten. Die TN markieren die Wörter, auf die sie besonders achten wollen (<i>Verkäuferin / Chefin</i>). Machen Sie deutlich, dass Luis Moreno neue Produkte für das Nagelstudio von der Webseite oben bestellen soll. Die TN hören den Anfang eines Gesprächs und kreuzen die richtige Antwort an. Ergebnissicherung im PL. Fragen Sie die TN dann, worüber Luis und seine Chefin gesprochen haben.</p> <p>Ergänzung: Bitten Sie die TN, die Wörter zu markieren, die auf <i>-los, -frei</i> oder <i>-bar</i> enden. Schreiben Sie sie ans Whiteboard und fragen Sie nach der Bedeutung. Geben Sie <i>ohne / kein</i> und <i>man kann</i> als mögliche Antworten vor. Lösen sie das erste Wort zusammen mit den TN am Whiteboard.</p> <div style="background-color: #e0f0ff; padding: 5px; margin-top: 10px;"> nachfüllbar = nachfüllen + <i>bar</i> = kann man nachfüllen alkoholfrei = Alkohol + <i>frei</i> = farblos = Farbe + <i>los</i> = geruchlos = Geruch + <i>los</i> = </div>
1b	◀ 098	<p>Vor dem Hören lesen die TN noch einmal die Namen der Produkte auf der Webseite und die Farbauswahl, die auf der Internetseite in a angeboten werden. Klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Beim Ankreuzen sollen die TN nun genau auf die Erwähnung dieser Produkte und die richtige Farbe achten. Ergebnissicherung im PL. Bei Bedarf kann der Track noch einmal vorgespielt werden.</p>
1c	◀ 098	<p>Betrachten Sie nun gemeinsam den Bestellschein. Sind alle Produkte, die die TN gehört haben, dort auch aufgelistet? Dann hören alle das Gespräch noch einmal und ergänzen die Anzahl der jeweiligen bestellten Produkte.</p>

		Binnendifferenzierung: Wer schon beim ersten Hören die Zahlen verstanden und behalten hat, kann sie schon notieren und kontrolliert beim nochmaligen Hören die eigenen Einträge.
2	IAW / Tafel	<p>Schreiben Sie die Wörter <i>Zu Hause</i> und <i>Arbeit</i> ans Whiteboard. Sprechen Sie im PL: „Wer kennt sich mit Bestellungen aus? „Wie bestellen Sie?“ „Im Internet oder per Telefon?“ Was bestellen Sie an Ihrem Arbeitsplatz? Was bestellen Sie privat zuhause? Sammeln Sie gemeinsam, indem Sie die Antworten am Whiteboard zu den angeschriebenen Begriffen in einer <i>Mindmap</i> (→ MDH) strukturieren.</p> <p>Tipp: Nutzen Sie ein Tool (DIGITALE TOOLS) für die Erstellung einer Mindmap. So kann jede/r TN besser in EA denken und schreiben. Auch Doppelungen dürfen vorkommen.</p> <p>Variante: Die TN unterhalten sich über ihr Bestellverhalten. Fragen Sie, wer beruflich schon mal Bestellungen gemacht hat. Diese TN bilden eine Gruppe (oder mehrere Gruppen je nach Anzahl der TN). Die anderen TN sprechen in weiteren Kleingruppen über ihre privaten Bestellungen und machen Notizen. Gruppenweise präsentieren sie die Ergebnisse im PL, evtl. auch mit Anschrieb am Whiteboard.</p>

A einen Lieferschein verstehen und Bestellungen abgleichen

Grammatik: Adjektivdeklination nach dem unbestimmten Artikel
Fokus: Sprechen

Aufg.	Material	Ablauf						
A1a	IAW / Tafel	<p>Präsentieren Sie den Bestellschein auf Seite 42 und den Lieferschein auf Seite 43 groß am Whiteboard. Die TN vergleichen die Positionen 1–7 und markieren die Fehler / Unterschiede.</p> <p>Ergänzung: Auf den ersten Blick sehen beide Papiere gleich aus. Schreiben Sie Folgendes ans Whiteboard und ergänzen Sie anschließend gemeinsam mit den TN:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>bestellen</td> <td>die Bestellung</td> <td>der Bestellschein</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>der Lieferschein</td> </tr> </table> <p>Wiederholen Sie kurz die Wortbildung: Verb – Nominalisierung mit <i>-ung</i> – Kompositum aus Verb (<i>bestellen/liefern</i>) + Nomen (<i>Schein = Papier/Dokument</i>)</p>	bestellen	die Bestellung	der Bestellschein			der Lieferschein
bestellen	die Bestellung	der Bestellschein						
		der Lieferschein						
A1b	IAW / Tafel	<p>Erklären Sie, dass das Paket mit der Lieferung im Nagelstudio angekommen ist. Luis Moreno kontrolliert nun zusammen mit seiner Kollegin Sandra, ob alles, was er bestellt hat, auch geliefert wurde. Erklären Sie, dass Luis den Bestellschein in der Hand hält. Der Lieferschein kommt normalerweise zusammen mit dem Paket. Seine Kollegin Sandra hat ihn aus dem Paket geholt. Beide lesen und vergleichen die Scheine. Zwei TN lesen den Dialog in den Sprechblasen. Alle vergleichen dann noch einmal die Sätze in den Sprechblasen mit dem Bestell- und dem Lieferschein: Stimmen Nomen, Adjektive und Anzahl überein? Bitten Sie Ihre TN nun alle Adjektive in den Sprechblasen zu markieren. Zeigen Sie den gelben Grammatikkasten, weisen Sie auf die Adjektivendungen in Blau und bitten Sie die TN, die fehlenden Endungen mithilfe der in den Sprechblasen markierten Adjektive zu ergänzen. Ergebnissicherung im PL.</p> <p>Hinweis: Insbesondere für sehr lernungsgewohnte TN, die aus dem Alphabetisierungsbereich kommen, ist das Lesen einer Tabelle häufig kaum bekannt und noch sehr schwierig. Helfen Sie beim Verstehen der Struktur. Lesen Sie ein paar Beispielsätze, indem sie mit dem Finger zeigen, in welchem Kasten Sie sich befinden (Beispiel – Nominativ: „Da</p>						

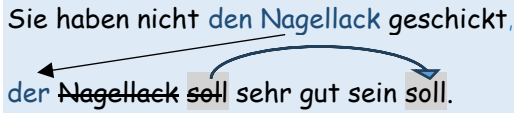
		<p>ist... – grün für <i>das</i>: „ein weißes Handkissen“ oder: Akkusativ: „Ich habe ...“ – blau für <i>den</i>: „einen grünen Wandspiegel ... bestellt“)</p> <p>Ergänzung: Präsentieren Sie den Grammatikkasten am Whiteboard. Fragen Sie die TN, ob ihnen an den Endungen etwas auffällt. Helfen Sie, wenn nötig, indem Sie den bestimmten Artikel im Nominativ und Akkusativ jeweils mit in das entsprechende Kästchen mit dem Farbpunkt schreiben (Beispiel: der/den - ein/kein grüner Wandspiegel / einen/keinen grünen Wandspiegel, usw.). Fällt den TN bereits etwas auf? Markieren Sie dann die Endungen des bestimmten Artikels und bitten Sie die TN, diese mit den markierten Endungen der Adjektive zu vergleichen (r – r / s – s / e – e ...) Helfen Sie dann den TN, vielleicht schon eine Regel zu erkennen.</p> <p>der große Wandspiegel – ein grüner Wandspiegel</p> <p>Die ausführliche Darstellung dieses Prinzips für alle Fälle finden Sie unter <i>Extra</i> auf Seite 46. Machen Sie deutlich, dass dies auch für den Negativartikel <i>kein</i> gilt.</p>
A1c		<p>Die TN ergänzen in EA die passenden Adjektive aus dem Auswahlkasten. Erklären Sie, dass die Adjektive noch Endungen brauchen, weil sie vor einem Nomen stehen. Der Genuspunkt und die Satzanfänge helfen dabei, die richtige Endung im Grammatikkasten zu finden. Danach vergleichen sie zu zweit ihre Lösungen und lesen zusammen den Dialog. Gehen Sie herum, überprüfen Sie die Ergebnisse und unterstützen Sie bei den Dialogen.</p> <p>Ergänzung: Bitten Sie die TN auch, gemeinsam die Aussagen in den Sprechblasen mit dem Bestell- bzw. dem Lieferschein zu vergleichen.</p> <p>Ergebnissicherung im PL, indem zwei TN den Dialog vorlesen.</p>
A2	Notizzettel in zwei Farben	<p>Auf den Aktionsseiten (→ MDH) finden Sie weiteres Material, um die Adjektivendungen im Dialog zu üben. Auch hier geht es darum, einen Bestellschein mit einem Lieferschein abzugleichen. Weisen Sie darauf hin, dass dies eine Tätigkeit in vielen Berufen ist, in denen regelmäßig neues (Arbeits-) Material bestellt werden muss. TN 1 liest den Bestellschein auf Seite 73, TN 2 liest den Lieferschein auf Seite 78. Erklären Sie, dass Person 1 die Sätze in Schwarz hinter den roten Rauten und Person 2 die Sätze in Schwarz hinter den blauen Ringen liest. Die Sätze in Grau sind jeweils die Sätze, die die andere Person sagt. Zu zweit lesen sie nun den Beispieldialog und vergleichen dann die restlichen Posten mithilfe der Dialogvorgabe und dem Tipp im Kasten.</p> <p>Binnendifferenzierung: Wer schon fertig ist, kann mit einer anderen Person, die auch schon fertig ist, weiterarbeiten. Beide tauschen die Rollen und sprechen den Dialog noch einmal.</p> <p>Ergänzung: Teilen Sie Ihren Kurs gleich in 2 Gruppen. Sie können hierfür Notizzettel in zwei Farben (z.B. hellblau: Person 1 / gelb: Person 2) in einer Mütze oder einer Tasche mischen. Die TN kommen vor und ziehen dann mit der Farbe des Zettels sozusagen ihre Rollenkarte. Person 1 (hellblau) sucht sich eine beliebige Person 2 (gelb) für den Dialog.</p> <p>Variante: Für die Paarbildung könnten Sie auch die Wörter und die Definitionen aus dem Arbeitsbuch, S. 62 Übung 2 jeweils getrennt auf zwei Notizzettel schreiben (z.B. 1: der Nagel, 2: Es gibt einen an jedem Finger). Die TN müssen durch den Raum gehen und durch Fragen die passende Definition zu ihrem Begriff (und umgekehrt) finden. Gleichzeitig regen Sie damit eine Wortschatzwiederholung an.</p>
A3		<p>Kettenübung (→ MDH): Damit alle schnell ins Denken und Sprechen kommen, bietet es sich an, Kleingruppen aus lerngewohnten und lernungewohnten TN zu bilden. Die TN fügen immer neue Produkte hinzu, solange sie sich alle merken können. Sie können sich dafür an den Wörtern</p>

		<p>aus dem Lieferschein orientieren oder in den Lernwortschatz im Arbeitsbuch schauen. Vergewissern Sie sich, dass die richtigen Artikel bekannt sind.</p> <p>Hinweis: Diese <i>Kettenübung</i> macht Spaß und eignet sich gut, um Gelerntes einzuschleifen und so zu festigen. Man kann dies im Anschluss an die neu eingeführte Grammatik machen. Manchmal ist es auch hilfreich, erst am nächsten Tag gleich zu Beginn der neuen Stunde mit dieser kurzen Aktivität den Stoff vom Vortag wieder ins Gedächtnis zu rufen. Es dient dem Warmwerden und Wiederholen.</p> <p>Variante: Bereiten Sie für jede Gruppe ein „Lieferpaket“ vor, indem Sie bis zu zehn Produkte (Wörter aus dem Lernwortschatz mit Genuspunkt) auf ein Blatt Papier schreiben. Sie können sich hier am Lernwortschatz dieser oder auch vorangegangener Lektionen orientieren und so wiederholen. Erinnern Sie die TN an die Verwendung von Adjektiven vor dem Nomen (z. B. Farben, Größen oder andere Eigenschaften).</p> <p>Binnendifferenzierung: Bieten Sie an, dass lernungewohnte TN sich auch mögliche Adjektive auf das Blatt „Lieferpaket“ oder ein separates Blatt schreiben dürfen, damit sie sich beim Sprechen weniger auf die Wortsuche, denn auf die richtige Adjektivendung konzentrieren können.</p>
--	--	---

B eine Reklamation schreiben

Grammatik: Relativsätze im Nominativ
Fokus: Hören, Schreiben, Sprechen

Aufg.	Material	Ablauf
B1a	◀ 099	<p>Die TN müssen beim Hören zunächst entscheiden, ob die Aussage zu Gespräch 1 richtig oder falsch ist. Es ist wichtig, die Aussage vor dem Hören zu lesen, zu verstehen und Signalworte zu markieren. Auch bei der Aussage zum zweiten Gespräch muss vor dem Hören gelesen, verstanden und die Signalwörter markiert werden, um dann zu hören, welche Antwort (a oder b) am besten passt. Klären Sie dafür mit Ihren TN den Begriff <i>Reklamation</i>.</p> <p>Fragen Sie nach eigenen Erfahrungen: „Hatten Sie schon einmal Produkte in einer Lieferung, die kaputt waren?“ „Hatten sie eine falsche Farbe oder war das Material schlecht?“ Oder: „Haben Sie schon einmal etwas privat reklamiert?“</p> <p>Hinweis: Weisen Sie darauf hin, dass es auch den Begriff <i>Retoure</i> gibt. Wer kennt ihn? Helfen Sie bei Erklärungen. Bei einer <i>Retoure</i> ist die Ware in Ordnung, aber sie passt vielleicht nicht oder sie gefällt nicht und deshalb sendet man sie zurück. Beide Begriffe stehen für Rücksendungen, aber aus unterschiedlichen Gründen.</p>
B1b		<p>Ein TN liest den ersten Satz laut vor. Zeigen Sie noch einmal den Lieferschein in A1a, den Sandra in A1b in der Hand hält. Erinnern Sie daran, dass Luis und Sandra herausgefunden haben, dass die von Luis bestellten Produkte und die schließlich gelieferten Produkte nicht alle ganz gleich sind: <i>sie stimmen nicht überein</i>. Bitten Sie Ihre TN, diese Worterklärung gleich mit zum Lernwortschatz im Arbeitsbuch zu schreiben: <i>übereinstimmen = gleich sein</i>. Die TN verbinden nun die Sätze 2 – 4 und schauen sich zur inhaltlichen Kontrolle noch einmal den Lieferschein an. Dann hören alle die Sätze zur Kontrolle. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Hinweis: In dieser Teilaufgabe sollen im ersten Schritt die Sätze verbunden werden, die inhaltlich logisch zusammenpassen. So können sich die TN zunächst ganz auf das Leseverstehen konzentrieren. Die grammatikalische Erklärung kommt erst im nächsten Schritt.</p>

<p>B1c</p>	<p>IAW / Tafel Kärtchen</p>	<p>Schreiben Sie die ersten beiden Hauptsätze aus dem Grammatikkasten ans Whiteboard.</p> <p>Sie haben nicht den Nagellack geschickt.</p> <p>Der Nagellack soll sehr gut sein.</p> <p>Erklären Sie dann schrittweise, wie man diese beiden Sätze mit einem Komma in der Mitte zu einem Hauptsatz + Nebensatz verbinden kann. In beiden Sätzen haben wir dasselbe Nomen (<i>Nagellack</i>), das im zweiten Satz näher beschrieben wird. Wenn wir die Sätze verbinden, muss es nicht wiederholt werden, es fällt weg (durchstreichen). Weil der Artikel nun allein für das gestrichene Nomen steht, wird zum Pronomen. Man nennt es auch Relativpronomen. Mit dem Relativsatz wird das Nomen aus dem ersten Satz nun näher beschrieben.</p> <p>Zeigen Sie außerdem noch, wie das Modalverb <i>soll</i> von seiner zweiten Position im Hauptsatz nun auf die Nebensatzposition ganz ans Ende wandert, indem Sie es durchstreichen, ans Ende schreiben und den Weg mit einem Pfeil anzeigen. Erweitern Sie die Tafelanschrift oben wie folgt:</p> <p>Sie haben nicht den Nagellack geschickt,  => Sie haben nicht den Nagellack geschickt, der sehr gut sein soll.</p> <p>Ergänzung: Wenn Sie das Modalverb <i>soll</i> auf eine Karte schreiben, die Sie in den Satz am Whiteboard einfügen, dann können Sie dieses Wort von der 2. Position (Hauptsatz) zum Ende des Satzes beim Nebensatz samt Karte wandern lassen. Es wird so sehr deutlich, dass alle Wörter stehen bleiben und lediglich das Modalverb sich ans Ende bewegt.</p> <p>Vergleichen Sie nun das Ergebnis am Whiteboard mit dem Ergebnis im Grammatikkasten. Bitten Sie die TN mit den anderen Sätzen ebenso zu verfahren. Ergebniskontrolle im PL.</p>
<p>B1d</p>	<p>Kärtchen / Papier</p>	<p>Wie in c beschrieben können die TN nun auch hier mit den Relativsätzen verfahren: Sie streichen das doppelte Nomen im zweiten Hauptsatz und setzen das Verb von der zweiten Position im Satz ans Satzende, wie im Beispiel angegeben.</p> <p>Variante: <i>Grammatiktheater</i> (→ MDH): Hier bietet es sich wieder an, die TN <i>lebende Sätze</i> mit Wortkärtchen stellen zu lassen. Diese Übung gibt v.a. haptischen Lerntypen Gelegenheit, die Satzstruktur regelrecht begreifbar zu machen, also mit den Händen greifbar. Jedes Wort der Sätze steht auf je einer Karte. Erst stellen die TN sich in zwei Hauptsätzen auf. Auch die Punkte sind auf einer extra Karte notiert. Danach bauen die TN einen Hauptsatz und einen Relativnebensatz. Der TN, der den Punkt des ersten Hauptsatzes hält, dreht die Karte um. Darauf befindet sich nun ein Komma. Fragen Sie: „Wohin kommt nun das Verb?“ „Welches Nomen fällt ganz raus?“ Der TN mit dem Nomen in der Hand verlässt den Platz, der TN mit dem Verb geht ans Ende des <i>lebenden Satzes</i>.</p>
<p>B1e</p>	<p>Karten</p>	<p>Die TN wenden nun im Sprechen die neue Struktur an. Bereiten Sie zwei Kärtchen vor. Auf dem ersten Kärtchen steht die Frage: „Was hast du?“ Auf dem zweiten Kärtchen steht die Frage: „Wie ist es?“ Ein TN wählt einen Gegenstand und sagt, was er hat. Ein TN beschreibt den Gegenstand. Ein TN fasst die Antworten zusammen. Die Fragekärtchen wandern zur nächsten Person.</p> <p>Hinweis: Spielen Sie zunächst eine Runde vor, damit die Aufgabe allen wirklich klar ist.</p>

B2	IAW / Tafel	<p>Luis Moreno schreibt nun die Reklamation, weil ein paar Produkte falsch geliefert wurden. Klären Sie, was hier der erste Satz bedeutet. In der sogenannten <i>Betreffzeile</i> wird das Thema, der Grund, und wichtige Nummern des Schreibens, die für den Vorgang wichtig sind, genannt. Weisen Sie darauf hin, das Wort <i>Betreff</i> oft nicht mehr verwendet wird, sondern dass die Zeile einfach fett gedruckt wird.</p> <p>Wiederholen Sie ggf. gemeinsam zu Beginn kurz den Aufbau eines offiziellen Schreibens und notieren Sie die Antworten der TN am Whiteboard:</p> <div style="background-color: #e6f2ff; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>Betreff Anrede Einleitung: Was ist bisher geschehen? Hauptteil: Grund: Warum schreibe ich? Forderung: Was will ich? Schluss: Gruß, Name, Firma</p> </div> <p>Die TN bringen nun in EA die Sätze in die richtige Reihenfolge. Ergebnissicherung im PL. Dann schreiben die TN die E-Mail korrekt in ihr Heft ab.</p> <p style="text-align: center;">Hinweis: Erklären Sie Ihren TN, dass auch das Abschreiben eines Textes eine gute Übung ist, um Redemittel, Wortschatz und Grammatik zu lernen und noch stärker zu verinnerlichen.</p>
B3		<p>Die TN lesen die Ausdrücke in den blauen Redemittelkästen. Klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Dann vergleichen die TN die Redemittel mit B2 oder mit der korrekten E-Mail in ihrem Heft. Welche der Ausdrücke haben sie auch geschrieben? Bitten Sie die TN, diese in ihrem Heft zu markieren.</p>
B4a		<p>Die TN lesen die Chatnachricht von Sandra. Stellen Sie dann Fragen zum Leseverständnis: „Warum schreibt Sandra?“ „Was ist das Problem mit den Nagelpinseln?“ „Was für Pinsel hatte Luis eigentlich bestellt?“ „Was soll Luis nun tun?“ Bitten Sie die TN, für Luis die Reklamation zu schreiben. Sie können dafür den Notizzettel benutzen, der mit den Satzanfängen und einer vorgegebenen Reihenfolge schon eine große Hilfe darstellt. Sagen Sie den TN, dass sie die Ausdrücke in den blauen Redemittelkästen verwenden können.</p>
B4b		<p>Im Anschluss überprüfen die Texte. Die TN können sich gegenseitig Feedback in Bezug auf folgende Kriterien geben: Ist zu jedem Punkt auf der Notiz mindestens ein Satz geschrieben? Sind die Reihenfolge der Punkte, die Anrede und der Gruß korrekt?</p> <p style="text-align: center;">Hinweis: Gehen Sie herum und helfen Sie bei Fragen, bei der Korrektur und bei dem Feedback.</p>

Extra: Tipps und Tricks bei der Adjektivdeklination

Aufg.	Material	Ablauf
1	Kärtchen in Blau, Grün, Rot	<p>Lesen Sie mit den TN die Webseite und schauen Sie sich gemeinsam die Tipps zu den Adjektivendungen an. Geben sie weitere Erklärungen und Hilfestellungen, falls nötig. Lesen Sie zu Beginn einen Dialog allein vor. Schlüpfen Sie in beide Rollen und zeigen Sie dabei auf die entsprechenden Wörter im Grammatikkasten. Erklären Sie, dass nach „Hier ist ...“ immer der Nominativ folgt. Zeigen Sie dann den Dialog mit dem Satzanfang: „Ich suche / Ich empfehle ...“, und weisen Sie darauf hin, dass der Akkusativ folgt. Wenn die Aufgabenstellung allen klar ist, führen die TN entsprechende Dialoge mit allen Wörtern aus dem Grammatikkasten.</p> <p style="text-align: center;">Variante: Machen Sie eine <i>Kettenübung</i> (→ MDH), um die Formen der Adjektivendungen noch mehr einzuschleifen. Die TN sollen sich dabei</p>

	<p>nur auf den Klang der Endungen konzentrieren. Weisen Sie darauf hin, dass die Endungen eigentlich nicht betont sind. Bitten Sie die TN, auf Ihre Frage hin nur mit bekannten Wörtern von Gegenständen, die sie im Raum sehen, zu antworten. Fragen Sie z.B.: „Wo ist etwas Kleines hier im Raum?“ Antwort: "Da ist ein kleines Buch. Da ist ein kleiner Ring ... " "Hast du etwas Schönes?" "Ja, ich habe eine schöne Tasche, ich habe einen schönen Stift ... "</p> <p>Tipp: Verteilen Sie zur visuellen Unterstützung der Artikel ein rotes, ein blaues und ein grünes Kärtchen an alle TN. Wenn sich ein TN nicht an den Artikel eines Wortes erinnern kann, können die anderen TN helfen, indem sie das Kärtchen in der entsprechenden Farbe hochhalten. Bald schon wissen die TN: Sobald sie ein grünes Kärtchen sehen, müssen sie die Endung -s sprechen oder hören, bei einem roten die Endung -e, bei einem blauen die Endung -r (Nominativ) oder -en (Akkusativ).</p> <p>Variante: Auch als Hausaufgabe gut geeignet. Lesen Sie die folgende Übung langsam und deutlich vor und nehmen Sie die Sätze dann mit dem Smartphone auf.</p> <p>Aufnahme 1:</p> <p>Da ist ein großer, schöner und schneller Hund. Da ist eine kleine, süße und graue Katze. Da ist ein schickes, neues und modernes Haus. Und da sind auch viele, lustige und fröhliche Kinder.</p> <p>Aufnahme 2:</p> <p>Ich habe auch einen großen, schönen und schnellen Hund. Ich habe auch eine kleine, süße und graue Katze. Ich habe auch ein schickes, neues und modernes Haus. Ich kenne auch viele, lustige und fröhliche Kinder.</p> <p>Bitten Sie die TN, die Sätze abzuhören, aufzuschreiben und so oft wie möglich zu hören und zu sprechen. Notieren Sie auch Wortalternativen ans Whiteboard, die die TN abschreiben und dann für das eigene Sprechen einbauen können.</p> <div style="background-color: #e6f2ff; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Hund - Mann / Zug / Wagen Katze - Maus / Lampe / Mütze Haus - Auto / Kleid / Bett Kinder - Schüler / Lehrerinnen</p> </div> <p>Dann können die TN die Sätze selbst mit dem Smartphone aufnehmen und Ihnen zuschicken. Bitten Sie die TN, bei denen die Endungen nicht korrekt oder nicht gut zu hören sind, Ihnen zur Kontrolle den aufgeschriebenen Text zu schicken.</p> <p>Variante: Ein lustiger Abschluss dieses Grammatikthemas kann auch folgende Aktivität mit einem generativen KI-Tool sein: Als möglicher Prompt: „Schreib eine sehr kurze Geschichte auf A2 Niveau mit den folgenden Adjektiven ... nur im Nominativ und Akkusativ. Die Adjektive stehen alle vor Nomen.“ Fügen Sie anstelle der Auslassungspunkte ein paar Adjektive in den Prompt ein, die Ihnen Ihre TN nennen. Zu der entstandenen Geschichte können die TN ein passendes Bild malen, das hier beschrieben wird, gern auch als GA. Hierbei sollte man sensibel vorgehen, denn manchen TN empfinden Malen als zu kindlich. Oder sie erstellen mithilfe eines generativen KI-Tools ein passendes Bild zu der Geschichte. Daran könnte man auch fehlenden Wortschatz gut erklären. Die TN markieren alle Adjektivendungen und lesen den Text dann mehrmals laut im PL oder in PA. Anschließend können Sie dem generativen KI-Tool noch Auftrag geben, einen Lückentext daraus zu erstellen. Möglicher Prompt: „Erstell mir den Text mit Lücken für die Adjektivendungen. Die Adjektive bleiben stehen, aber die Endungen (z.B.</p>
--	---

		<p><i>blau_ Mütze</i>) werden durch kurze Schreibzeilen ersetzt.“ Haben die TN die Endungen nach mehrmaligem Lesen noch im Ohr oder brauchen sie die Hilfe bei den grammatischen Formen? Probieren Sie es gemeinsam im Kurs.</p>
--	--	---

Aussprache Satzakzent bei Negation

Aufg.	Material	Ablauf
1	◀ 100	<p>Hören Sie die Dialoge. Die TN achten dabei auf die Wörter, die stark betont werden. Fragen Sie: „Welche Wörter werden in den Fragen betont?“ „Welche Wörter werden in den negativen Antworten / in den Verneinungen betont?“ Lesen Sie dann den Tipp laut vor. Die TN hören noch einmal und achten besonders auf die Wörter zur Verneinung (<i>nicht / kein</i>). Die TN lesen die Dialoge dann zu zweit und üben so den unterschiedlichen Satzakzent. Gehen Sie herum und unterstützen Sie, falls nötig.</p>
2	Bildkarten	<p>Machen Sie ein Beispiel vor, indem Sie einen TN fragen: „Ist da ein Helm im Paket?“ und die / der TN antwortet wie in Dialog 1. Weisen Sie darauf hin, dass der Artikel <i>Die</i> aus Musterdialog 1 oder es aus Musterdialog 3 unbedingt an den Artikel des neuen Gegenstandes angepasst werden muss. Dann variieren die TN die Dialoge mit den angegebenen Gegenständen.</p> <p>Variante: Sie können auch Bildkarten mit einfachen Gegenständen verteilen. Die TN laufen durch den Raum, führen einen Dialog zu den Gegenständen auf ihren Bildern, tauschen dann die Karten und gehen weiter.</p>